

# Kirnitzschtaltour mit Lichtenhainer Wasserfall

Die Tour beginnt wie immer am Autohaus Mischner. Das Ziel ist der wohl bekannteste, leider aber auch der kleinste Wasserfall in der Sächsischen Schweiz, der Lichtenhainer Wasserfall und das romantische Kirnitzschtal.

Wir durchfahren Prossen, biegen in Rathmannsdorf nach rechts ab, unter der Elbbrücke hindurch nach Bad Schandau. Kurz nach dem Markt biegen wir an der nächsten Kreuzung (Memory) links in Richtung Hinterhermsdorf ab.

Früher war an genau dieser Stelle die Endstation der nun schon historischen Straßenbahn, der Kirnitzschtalbahnen. Heute liegt der Straßenbahnhof unmittelbar am Stadtpark. Aber wir sind ja selbst motorisiert und fahren nicht mit.

Links und rechts der Strasse sehen wir nun die schönsten Villen und Stadthäuser aus der Zeit, als Schandau durch den Pfarrer Kneipp und den Hotelier Sendig zum „Kurbad“ wurde und Gäste aus ganz Europa hierher kamen.

Vorbei an der Kirnitzschtalklinik und dem DECORA-Haus (Gaststätte) geht es nun direkt hinein in das Tal der Kirnitzsch, die hier allen Dingen ihren Namen gibt, obwohl er so kompliziert klingt und auszusprechen ist.

Wir fahren auf der rechten Fahrbahnseite, auf den Schienen !! Wenn nun die Straßenbahn kommt, was dann ? Achtung, wir fahren auf die linke Fahrbahnseite, der entgegenkommende Verkehr muss halten und wenn die Bahn vorbei ist, schwenken wir wieder nach rechts und setzen die Fahrt fort.

Diese Besonderheit der Vorfahrtsregelung müssen wir besonders beachten und ggf. mit Licht fahren, damit das Quad gut wahrgenommen wird.

Wir fahren am „Depot“ vorbei, in dem die Bahnen gewartet, gereinigt werden und manchmal auch bestaunt werden können. Am Besten zum alljährlichen „Kirnitzschtalfest“ im Juli.

Links der Fahrbahn kommt das „Waldhäusel“ in Sicht, urige Gaststätte und wie alle noch folgenden Gaststätten, Hotels und Mühlen des Kirnitzschtals, immer gut besuchte Wander- und Ausflugsziele. Besonderen Reiz hat der Campingplatz „Ostrauer Mühle“, hier sind echte Bergsteiger, Bergsteigerlehrlinge und Naturliebhaber aus der ganzen Welt zu finden. Nun sind wir mitten im romantischen Kirnitzschtal, gleichfalls an der Kernzone des Nationalparks Sächsische Schweiz.. Wir fahren auf der schattigen, kurvenreichen Strecke - ohne Steigungen - etwa eine halbe Stunde und passieren folgende „Lokalitäten“, jede mit eigener Geschichte: Ostrauer Mühle, Mittelndorfer Mühle, Forsthaus, Beuthenfallbaude (mit kl. „Wasserfall“) und die leer stehende Haidemühle.



Lichtenhainer  
Wasserfall



Historische  
Straßenbahn



Stadtpark  
Bad Schandau



Kirnitzschtal-Klinik  
Bad Schandau



Waldhaus



Straßenbahn-  
Depot

Nun sind wir schon am „Lichtenhainer Wasserfall“. Ein über 100 Jahre altes, historisches Gebäude, das immer wieder ein wunderschönes Fotomotiv abgibt. Die Markenzeichen der Gaststätte sind die Wachholdergeräucherten Forellen auf der Speisekarte und der tolle Wasserfall im Außenrevier. In einem Becken, hoch auf einem Fels, wird Wasser gesammelt und aller Stunden mit einer „spektakulären“ Inszenierung abgelassen. Früher konnte man für 10 Pfennig die Sache selbst in die Hand nehmen, und per Seilzug den Wasser-Fall auslösen, aber das wurde abgeschafft. Die Intensität des Wasserfalls ist jedoch nicht so gewaltig und wir kommen ohne kalte Dusche weg. Nun sehen wir uns um: Die Wanderung zum „Kuhstall“ machen wir einen anderen Tag, aber der Souvenir-Kiosk ist interessant, da könnten wir heute schon die Wanderkarte kaufen.

**Variante 1** die gleiche Strecke zurück und die Straßenbahnvorfahrt noch mal üben oder

**Variante 2- z.Z. wegen Hochwasserschäden nicht befahrbar** Weiterfahrt auf der Strasse, die nun schon immer wieder leicht bergan geht, vorbei an der Lichtenhainer Mühle, Felsenmühle, Neumannmühle mit großem Parkplatz, bis zur Haltestelle Buschmühle am Abzweig Ottendorf.

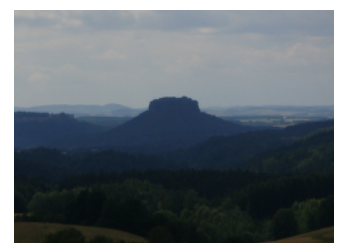
Die Kreuzung nach links verlassend, kommen wir durch Wald und Wiesen nach Ottendorf, ein kleiner Urlaubsort, der gehört nun schon zur hinteren Sächsischen Schweiz. !

Ein kleiner Abstecher noch an das markante Gebäude, einem Hotel ähnlich, auf der Endler-Kuppe. Es diente schon allen Herren als Ausbildungsstätte für junge Leute, wird aber leider heute nicht mehr gebraucht und verfällt demzufolge. Der Blick ist dafür umwerfend und geht bis weit in das Land hinein.

Wir folgen aber nun wieder der Hauptstrasse und fahren Richtung Sebnitz, in den Ortsteil Hertigswalde. Das Freibad ist nicht das Ziel, der Skihang heute ebenfalls nicht. Durch die Häuser hindurch kommen wir an den 1.ersten Kreisverkehr, die 2.Abfahrt ist Bad Schandau, aber beim 2. Kreisverkehr nehmen wir bitte die 3. Abfahrt ! Genug gekreiselt? Nun wieder den Berg hinauf, mit einem schnellen Blick zur Seite sehen wir, dass Sebnitz in einem Talkessel liegt und dass alle „Ränder“ dicht bebaut sind.

Nach den wunderschönen Kurven und dem „Hochwald“, öffnet sich der Blick wieder in Richtung Lilienstein und den Dörfern ringsum. Wie auf der Eisenbahnplatte sind die bunten Dächer, Felder und Berge zu erkennen. In allen nun zu durchfahrenden Orten, Lichtenhain, Mittelndorf und Altendorf findet man gemütliche Gaststätten und den Blick auf die Felsen des Schrammsteinmassivs bekommt man dazu!

Übrigens auch auf dem kleinen Rastplatz links nach Mittelndorf, lohnt sich ein Stopp, dort sind sogar die Namenstafeln für die einzelnen Felsen der Schrammsteine zu finden, gleichfalls auf dem Parkplatz unmittelbar links nach dem „Heiteren Blick“ in Altendorf.



Nun die Kamera zurück in den Rucksack und das letzte Stück bis nach Schandau, (das Bad lassen wir in der Unterhaltung mit den „Eingeborenen“ weg, das zeigt historische Kenntnisse!) Nun noch an der Auffahrt zur Elbbrücke rechts vorbei, an die ARAL zum tanken, kurz darauf geht es an der „Wendischfähre“ links, zurück nach Prossen.

**Variante 3** Wir fahren nicht nach Ottendorf, sondern weiter bis zur Kreuzung an der Räumichtmühle, ebenfalls eine Gaststätte mit Parkplatz. Links abbiegend führt die Strasse nach Saupsdorf. Das ist natürlich noch malerischer als Ottendorf, leider aber genauso klein und ruhig !

Also schnell zurück ins Leben, nach links abbiegen und Richtung Sebnitz-Hertigswalde fahren. Diesmal fahren wir am 1. Kreis-verkehr Richtung Zentrum. Der schöne Marktplatz lädt zur Pause ein. Der Geheimtipp ist das Cafe Hoppe in einer Seitenstrasse vom Markt.. Bei der Ausfahrt auf der Hauptstrasse sehen wir noch das Sebnitzer Kunstblumenmuseum - dafür haben wir heute keine Zeit und kein Geld, es geht zurück über die Dörfer Richtung Bad Schandau (siehe Variante 2) und zurück zum Ausgangspunkt Prossen.

**Variante 4** Weiterfahrt ab der Räumichtmühle rechts nach Hinterhermsdorf. Der Ort lädt an jeder Ecke zum Verweilen und fotografieren ein, wir sind hier unmittelbar an der Grenze zu Tschechien, aber es gibt keinen Grenzübergang als Strasse! Irgendwo im Ort lesen wir die Hinweisschilder des Pferdehofes Eschenbach, der tolle Kutschfahrten anbietet, die Fahrzeiten der Kähne auf der Oberen Schleuse oder wir sehen den Weifberg mit Turm am Ortsrand.

Alles interessante Ziele, die aber mit einem Quad als fahrbaren Untersatz, nicht zu erreichen sind.

Wir sehen uns noch ein wenig um und fahren dann aus dem Ort in Richtung Saupsdorf–Hertigswalde-Sebnitz-Bad Schandau und nach kurzem Tankstopp an der ARAL in Rathmannsdorf, zum Autohaus zurück.



Kunstblumenmuseum



Pferdehof Eschenbach



Hintere Sächs. Schweiz

Ortsdurchfahrten:

Bad Schandau-Hinterhermsdorf-Saupstdorf-Hertigswalde-Sebnitz-Rathmannsdorf-Prossen

Fahrzeit ca. 3 h